

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 19. März 2012

eingegangenen Antworten der Bundesregierung

25. Abgeordneter
Dr. Peter Gauweiler
(CDU/CSU)

Teilt die Bundesregierung die von Professor Dr. Hans-Werner Sinn vertretene und soweit ersichtlich von keinen anderen Ökonomen widerlegte oder auch nur in Frage gestellte Auffassung, dass es sich bei den Target-Forderungen um Kredite handelt, und wenn nein, warum nicht?

*Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Hartmut Koschyk vom 20. März 2012*

Die Bundesregierung teilt diese Auffassung nicht, denn „Target-Kredite“, wie Professor Dr. Hans-Werner Sinn die Forderungen einzelner nationaler Zentralbanken des Eurosystems nennt, existieren nicht. Es gibt Kredite des Eurosystems an Geschäftsbanken, stellvertretend vergeben durch die nationalen Zentralbanken, und es gibt Zahlungsflüsse des so geliehenen Zentralbankgeldes über Target 2 innerhalb der Eurozone. Überschreiten Zahlungen die Landesgrenzen, dann tauchen sie nur aufgrund der separaten Bilanzierung in den Notenbankbilanzen auf. Target-2-Forderungen bzw. -Verbindlichkeiten stellen vielmehr Verrechnungspositionen dar, um die Bilanzen wieder auszugleichen.